

Verantwortl. Redactionen:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post. Winkler
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 126.

Halle, Freitag den 2. Juni

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juni. Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog und Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin sind nach Ludwigslust zurückgekehrt.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche nach ihren Statuten auf die Hälfte des reinen Gewinnes verzichtet, um solchen zu gemeinnützigen Zwecken, in solchen Gegenden wo Versicherungen geschlossen sind, zu verwenden, hat nach dem Abschlusse von dem Gewinne des Jahres 1836 unter andern auch der Stadt Halle 534 Thlr. zur ersten Einrichtung einer Sonntags- oder Handwerkerschule und zur Anschaffung von Unterrichtsmitteln für dieselbe, mit Genehmigung der Behörden überwiesen. Hierdurch wird die Ausführung eines längst gehegten Plans möglich und einem dringenden Bedürfnis junger lernbegieriger Handwerker abgeholfen werden. (Möge die Sonntagschule bald ins Leben treten!)

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. Die Deputirtenkammer hat gestern mit 23 Stimmen Mehrheit (175 gegen 152) das Prinzip angenommen, daß vom inländischen Zucker eine Steuer erhoben werden soll. Diese Entscheidung ist von äußerster Wichtigkeit; sie wird in den Bezirken, wo man Runkelrübenzucker fabrizirt, starke Sensation machen. Ueber den Belauf der Taxe (es ist von 10 Fr. pr. 100 Kilogr. die Rede) und die Art ihrer Erhebung ist noch nichts regulirt.

Eine große Deputation der Municipalität der Hauptstadt, vorgestellt durch den Präfekten der Seine, Hrn. v. Rambuteau, hat gestern dem Könige und der Königin Glück gewünscht zu der Vermählung des Herzogs von Orleans und hat Ihre Majestäten zu dem

Banket und Ball am 15. Juni im Stadthause eingeladen. Die Invitation wurde aufs gnädigste angenommen.

Der König hat den Wunsch zu erkennen gegeben, es möchten die Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretaire der Kammern der Vermählungsfeier zu Fontainebleau bewohnen.

Telegraphische Depeschen. 1) Meß, d. 25. Mai, 6 Uhr Abends. Die Prinzessinnen sind so eben angekommen; der Einzug war herrlich; die Prinzessin Helene war entzückt davon. An der Gränze war das Fest glänzend.

2) Meß, d. 26. Mai. Die Prinzessinnen haben gut geruht; sie zogen sich um 10 Uhr in ihre Appartements zurück; die Stadt hat ihnen eine Serenade auf der Mosel gebracht. Die Prinzessinnen haben vom Balkon des Hotels die Nationalgarde vorbeiziehen gesehen, um halb zehn Uhr wird gefestlich und um Mittag geht die Reise weiter nach Verdun. Der Enthusiasmus des Volks ist auf den höchsten Grad gestiegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Der John Bull erzählt folgenden auf die letzte wichtige Wahl für Westminster (wo bekanntlich der gemäßigt Liberale Sir Francis Bubbitt zum Parlaments-Mitgliede erwählt wurde) bezüglichen Vorfall: Lord Grey traf mit Lord Palmerston, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, auf der Straße zusammen, eben als dieser für den radikalen Kandidaten Leader gestimmt hatte. Lord Palmerston erzählte dies dem Grafen Grey, worauf dieser bemerkte: „Sie haben sehr unbesonnen gehandelt, denn Sie haben sich und Ihr Kabinet dadurch mit politischen Ansichten und Prinzipien, die Sie unmöglich unterstützen können, auf gleiche Linie gestellt.“

Der Antrag der Minister zur Abschaffung der Kirchentaxe wurde in der gestrigen Sitzung des Unterhauses mit einer Mehrheit von nur fünf Stimmen angenommen; es waren 569 Mitglieder zugegen; 287 votirten für und 282 gegen den Antrag. Ein solcher Sieg ist einer Niederlage gleich zu achten; auch triumphiren die Konservativen nicht wenig; es ist nun nicht daran zu denken, daß die Bill zur Abschaffung der Kirchentaxe — eine Hauptmaßregel der gegenwärtigen noch ganz unfruchtbaren Session — im Oberhause durchgebracht werden könne.

Spanien.

Zu Madrid wurde am 17. Mai in den Cortes gravitatisch beschlossen, Isabella II. solle Königin von Spanien, nicht Königin der Spanier, heißen!

Bayonne, d. 22. Mai. Der Oberbefehlshaber der königlichen Truppen, General Espartero, hat, wie man hört, am 19. Mai eine Proklamation erlassen, worin Namens der spanischen Regierung den baskischen Provinzen und dem Lande Navarra die Erhaltung ihrer Freiheiten (Fueros) zugesichert wird. Allen Karlistenoffizieren sollen ihre Grade bestätigt werden. Aus Estella vom 18. Mai wird gemeldet, daß sich die Karlisten unter Don Sebastian der Forts von Sanguessa bemächtigt haben. Espartero war bis zum 20. Mai noch nicht weiter vorgezückt. Karlisten-Guerillas schwärmen um Trun her.

Telegraphische Depeschen. 1) Narbonne, d. 24. Mai. Perpignan, d. 23. Mai Abends. Am 14. hielten die Karlisten die Dörfer in der Umgegend von Valencia besetzt; die Nationalgarde von Valencia hat sich geweigert, auszurücken. Serador war zu Terceca, Cabrera und Forcadell (sämmlich Karlisten-Chefs) standen in den Gebirgen an der Genia. Am 8. Mai bereitete sich der königliche General Draa, auf Cantavieja zu marschiren. Am 18. Mai war Barcelona ruhig und Tarragona zum Gehorsam zurückgekehrt. Der königliche General Baron de Meer stand gegen Calaf hin. General Pastors ist neuerdings zum Oberbefehlshaber in Catalonien ernannt worden. Die Regentin hat die englische Schiffstation wegen ihres Benehmens am 4. Mai becomplimentiren lassen. Seit dem 20. Mai weht zu Puycerda mit Einwilligung des Gouverneurs eine schwarz, roth und gelbe Fahne wie zu Reus. Raga war am 21. zu St. Florens; Ros d'Eroles und zwei andere Karlistenchefs haben sich der befestigten Stadt Villanova de Meyra bemächtigt. Die Garnison hat sich in der Kirche vertheidigt; sie hoffte auf Beistand von Lerida her, wo zwei Brigaden stehen.

2) Bayonne, d. 24. Mai. Don Karlos war am 21. zu Castiliscar, ungewiß in seinen Bewegungen. Ein genugsam starkes Korps Linientruppen und Nationalgarden ist am 20. Mai von Saragossa nach Huesca aufgebrochen. An demselben Tage ist Burens mit vier Bataillons und 600 Pferden nach Tudela gekommen. Der Vice-König von Navarra, Tribarren, war am 21. Mai zu Lauste, Saragossa deckend und in der Stellung, um die Karlistenexpedition in den Ebenen zwischen Creca, Lauste und

Zuera zu erreichen. Seine Manöver scheinen gut berechnet.

Portugal.

Aus Lissabon sind Nachrichten vom 14. Mai gekommen. Das Ministerium hatte sich aufgelöst, weil in den Cortes mit 39 Stimmen gegen 47 die Anstellung besoldeter Unterstaatssekretäre abge schlagen worden war. Oliveira, der Präsident der Cortes, sollte ein neues Cabinet formiren, konnte aber keine Kollegen finden, so daß es bei Abgang des Paketboots „Pantaloön“ hieß, die Minister würden doch wieder bleiben.

Türkei.

Konstantinopel, d. 9. Mai. Ueber die Reise des Sultans gehen fortwährend die günstigsten Berichte ein. Se. Hoh. besichtigte in Barna sogleich die Festungswerke und die Umgegend der Stadt, wo sich die Türken im Jahr 1828 so tapfer vertheidigten. Nach einem dreitägigen Aufenthalt setzte der Sultan seine Reise über Schumla nach Silistria fort. Se. Hoh. zeigte sich mitten unter dem Volk, wobei verkündet wurde, daß sich jeder Moslim dem Herrscher nahen dürfe. Nach Berichten von Augenzeugen warf sich die Bevölkerung überall bei dem Anblick des Sultans auf das Gesicht; Se. Hoh. befahl hierauf, daß sich ihm nur die Bittenden knieend nähern sollten, und daß er den ferne Stehenden diese Zeremonie erlasse. Die Audienz der zinsbaren Fürsten der Moldau, Wallachei und Serbiens soll in Silistria mit großem Gepränge vor sich gehen. Fürst Bogorides soll vorausgeeilt sein, um das Zeremoniel zu leiten.

Bermischtes.

— In dem Städtchen Huddersfield (England) sind alle Häuser Eigenthum des Sir John Ramsden, mit Ausnahme eines einzigen, welches einem Quäker gehört. Dieser will dasselbe dem Baronet um keinen Preis abtreten, denn, meint er, jezt könne er doch sagen, die ganze Stadt Huddersfield gehöre ihm und dem Sir John Ramsden.

— Am 11. Mai starb in Mons in Belgien ein am 23. Januar 1729 geborner, also über 107 Jahr alter Mann, Namens Darcourt. Er war ein Schneider, hatte bis zu seinem 95sten Jahre gearbeitet, und war erst in den letzten 6 Monaten etwas hinfällig geworden. Er hatte bis zu seinem Ende ein vortreffliches Gedächtniß.

— Der „Essex-Herald“ erzählt, in der Grafschaft Essex (England) habe eine Wittwe von etwa 40 Jahren einen jungen Mann, und deren Tochter aus der früheren Ehe den Vater dieses jungen Mannes geheirathet. Durch diese Verbindung wurde die frühere Wittwe die Großmutter ihres eigenen Mannes und also die Urgroßmutter des Kindes, das sie ihm in dieser zweiten Ehe gebar. Da nun das einzige männliche Kind einer Urgroßmutter nothwendiger Weise der Großvater sein muß, so ist jenes unglückliche Kind ihrer zweiten Ehe sein eigener Großvater.

Kunst-Nachricht.

Di Ende dieses Monats das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn zur Aufführung kommen wird, so sind für Sonnabend Punkt 6 $\frac{1}{2}$ Uhr und Sonntag (Morgens) 11 Uhr die verehrten Mitglieder zu Uebung ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung. Die sonst der Madame Stöcklein hier, jetzt der Mad. Sutter zu Magdeburg gehörigen, in Siebichensteiner Marke belegenen Acker:

- 1) 3 Acker hinter dem Galgenberge zehntbar,
- 2) 3 $\frac{1}{2}$ Acker in der hohen und Trothaschen Marke zwischen Bartels und Leveaux,
- 3) 1 $\frac{1}{2}$ Acker, der Känzel genannt, zwischen der Amtsbreite und Hänert,
- 4) 1 $\frac{1}{2}$ Acker zwischen der Amtsbreite und Reznicke,

sollen im Ganzen oder einzeln anderweit auf sechs Jahre vom 1. Oktober d. J. an, im Wege der Licitation auf den jährlichen Pachtzins verpachtet werden, und werden die Pachtliebhaber ersucht, ihre Gebote desselben unter den bekannt zu machenden Bedingungen den 10. Juni dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des Unterschriebenen abzugeben.

Halle, den 30. Mai 1837.

Der Justiz-Commissar
Mänicke.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort unter billigen Bedingungen als Lehrling in einer hiesigen Material-Handlung placirt werden. Das Nähere darüber Alter Markt No. 492.

Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist so eben vollständig erschienen und durch E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu beziehen:

Die Stadt- und Landschule

eine Sammlung aller Schulwissenschaften für Lehrer und Schüler nach den besten Quellen und Hülfsmitteln für mittlere und höhere Klassen bearbeitet und herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Lehrer und Erzieher unter Redaktion der Diakonen

L. Würfert und W. Haan.

9 starke Bände in gr. 8. mit vielen Abbildungen. 1837.
Preis 6 Thlr. 20 Sgr.

(In Partien auf einmal genommen noch billiger.)
Inhalt dieser 9 Bände.

- I. Christliche Glaubens- und Sittenlehre.
Biblische Geschichte.
Christliche Religionsgeschichte.
Religiöse Gedichte und Denkprüche.
Gesanglehre, oder Anweisung zum Singen in Kirche und Haus.
- II. Naturgeschichte.
Naturlehre.
- III. Geographie.
Weltgeschichte.

IV. Arithmetik.

Münzen, Gewichte und Maße.
Faßliche Geometrie.
Mechanik und Maschinenbauwesen.
Technologie.

V. Deutsche Sprache.

Briefsteller.
Anzeigen, Quittungen, Actesstate, Obligationen und Wechsel.
Kurze Erklärung der gewöhnlichsten Fremdwörter.

VI. Wanderbuch oder kurzer Wegweiser durch die Hauptstädte der ganzen Erde.

VII. Körperlehre.

Seelenlehre.
Gesundheitslehre.
Belehrung über die Gifte.
Botanik.
Bergbau.

Schiffahrt.

VIII. Völkercunde.

IX. Mythologie.

Populäre Astronomie.
Deutsche Classiker. —

Ein solches Werk bedarf von Seite des Verlegers wohl keiner weitern Empfehlung! Zwanzig tüchtige Schulmänner bringen in diesem großartigen Werke, alle diejenigen Schulwissenschaften, welche jetzt Niemand, — der in der Welt sein Fortkommen sucht — entbehren kann, in einer verständlichen, klaren Sprache, dem jetzigen Standpunkte gemäß! — Mehr denn 30 öffentliche Blätter haben dieses Werk gewürdigt und willkommen geheißen. — Papier und Druck sind gut! Der Preis billig. — Somit glaubt der Verleger die deutsche Literatur mit einem Werke bereichert zu haben, welches Segen und Nutzen bringen wird.

Otto Wigand.

Zur Feier der Schlacht bei Belle-Alliance Sonntag den 18. Juni.

Am Erinnerungstage dieses für das Vaterland so höchst wichtigen Ereignisses soll, zur Feier des Tages, in Freiensfelde ein Feuerwerk abgebrannt werden, welches der Würde des Tages angemessen ist. Hr. Kömmpel, Märkerstraße No. 460., ist mit der Subscription beauftragt. Der Preis eines Subscriptions-Billets ist 5 Sgr. und für Kinder 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Es bleibt die Subscription bis zum 12. Juni offen, bis dahin sind Billets in dessen Wohnung zu haben. Später kostet das Billet 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Bei ungünstiger Witterung erfolgt die Abbrennung den Tag darauf.

Concert-Anzeige.

Freitag den 2. Juni Concert im Paradies-Garten.
Vereinigtes Stadtmusikchor.

2 gute zweispännige Leiterwagen stehen zum Verkauf bei dem Mühlbesitzer Steckelberg in Heiligenthal bei Gerbstädt.

Einen Kuhhirten für eine bedeutende Vieh-Wirtschaft sucht für Michael d. J.

Märkel in Langenbogen.

Den neu errichteten Gasthof zur Stadt Hamburg

in Halle, große Steinstraße,
beht sich Unterzeichneter dem auswärtigen und hiesigen
hochgeehrten Publikum zum Logiren sowohl als zur Aus-
spannung ganz ergeben zu empfehlen.

August Mücke.

Sonntag, den 4. Juni: Lüge und Wahr-
heit, Lustspiel in 4 Akten, von Ihrer Königl. Ho-
heit Prinzessin Amalie von Sachsen. Hierauf:
Werthers Leiden, Posse in 1 Akt, mit Musik von
Wühlung. Herr Seidler vom K. K. Priv. Thea-
ter nächst der Wien, den jungen Werther als Gast.

Zur Nachricht:

Vom Sonntag den 4. Juni an wird der Anfang
des Theaters um 7 Uhr stattfinden. Kassen-Eröffnung
6 Uhr. Die Direktion.

Eine Sendung der neuesten Beinklei-
der- und Westensstoffe erhielten
F. Mendel & Co.,
in Halle neben der Löwenapotheke
wohnhaft.

Schaaferverkauf.

- 50 Stück Mutterschaafe,
- 100 „ Gähntige und zusätzliche Hammel,
- 100 „ Erstlingshammel und Zibben,
- 50 „ Jährlinge und
- 60 „ Lämmer,

stehen auf der hiesigen Amtschäferei nach der Schur
wegen Futtermangel zum Verkauf, und können täglich
bis dahin in der Wollz besehen werden.

Amt Stebitzenstein, den 25. Mai 1837.
Bartels.

Verkaufs-Anzeige.

Das adelige Freigut Gräfenstuhl bei Stadt
Mannsfeld, welches sich vorzüglich durch seine Schä-
ferei, Gerechtigkeit und seine gesunden Schaaferweiden
auszeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden. Die
näheren Bedingungen sind bei Herrn Amtsrath Meyer
in Groß-Oschersleben und bei dem Gutspächter
Herrn Demler in Watterode zu erfahren, bei
welchen auch der Ertrags-Anschlag zur Einsicht bereit
liegt.

Das bekannt gute Siegelack von Schwarz &
Comp. ist wieder in allen Sorten zum Fabrikpreise in
der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Viergefäßverkauf!

Veränderungshaver stehen 1 Dgd. ganze, 1 Dgd.
halbe und 1 Dgd. Viertel-Tonnen auf Bestellung von
gutem jungen Eichenholz stark, nach preussischem Maas
und gut gearbeitet, für die Summe von 22 Thlr. zu
verkaufen, bei dem Vöckerwitr. Gottfr. Schnet-
ter in St. Ulrich bei Mücheln an der Saale.

Ganz sauber und komplett vorgerichtete Oekonomis-
Wirtschafts-Register über alle Branchen Oekonomischer
Gegenstände, zum Gebrauch für Königl. Domänen,
Ritter- und Landjüter, sind zu haben in Halle auf
dem Neumarkt, Weißstraße No. 1276. beim Expedient
Henning.

Oelfarben

in verschiedenen Sorten, fertig zum Anstrich auf Holz-
wege, Thüren, Spaliere u. dgl., à lb 4 Sgr., im
Ganzen billiger, so wie feinere Farben in Öl zu 6 bis
10 Sgr., empfiehlt Fr. Schläter sen., große
Steinstraße No. 86.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Halle, den 1. Juni.

Weizen	1 thl. 15 Sgr.	— pf.	bis 1 thl. 17 Sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 3 „ 9 „	—	1 „ 5 „ — „
Gerste	— „ 25 „ — „	—	— „ 27 „ 6 „
Hafers	— „ 17 „ 6 „	—	— „ 20 „ — „

Del, 10½ — 11 Thlr.

Magdeburg, den 30. Mai. (Nach Wäpeln.)

Weizen	37 — 38½ thl.	Gerste	22 — 22½ thl.
Roggen	28½ — 29 „	Hafers	16½ — 17 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Mai: Nr. 17 und 3. Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. Mai bis 1. Juni.

- Im Kronprinzen: Hr. Architekt Conradi u. Hr.
Bau-Gelev Deutschmann a. Magdeburg. —
Hr. Baron v. Heise a. Frankfurt a. M. — Hr.
Kaufm. Geißler m. Fam. a. Hamburg. — Hr.
Dr. Franke a. Berlin.
- Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufl. Reichenhelm,
Rehmann, Dittus, Paulus u. Jacob a. Mag-
deburg. — Hr. Kaufm. Fischer a. Schwinfuit.
— Hr. Gastgeber Herre m. Fam. a. Dossau.
- Soldnen Ring: Hr. Baron v. Wittwenhaun m.
Fam. a. Berlin. — Frau Amtm. Harmening
u. Frau Pastor Reife vom Petersberge. — Hr. Kfm.
Harding a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hilbert a.
Magdeburg.
- Soldnen Löwen: Hr. Postsek. Peterson a. Ber-
lin. — Hr. Kaufm. Eichhoff u. Hr. Ritterguts-
bes. Voigt a. Raumburg. — Hr. Hauptmann
v. Wolfradt a. Nordhausen. — Wad. Stein a.
München.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hanstein a. Han-
nover. — Hr. Mühlenbes. Reilich a. Artern. —
Hr. Handl.-Comm. Adder a. Leipzig.